

So soll das nächste Basler Jahrzehnt werde

Zwölf Persönlichkeiten äussern ihre Erwartungen und Wünsche für die Jahre bis 2020

Guy Morin

Stadtpräsident Basel

PIONIERROLLE. Basel ist ein Modell – die Vielfalt der Bevölkerungsgruppen unserer Stadt ist das Fundament unseres wirtschaftlichen Erfolges: Kulturschaffende, Forschende, Werktätige, Zugezogene, Einheimische, Junge, Alte, Pendler. Sie alle fühlen sich wohl und beteiligen sich aktiv. Dank ihnen haben wir unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit und kulturelle Ausstrahlung gefestigt. Life Sciences und andere Wirtschaftszweige sowie das Gewerbe profitieren von optimalen Rahmenbedingungen. Als Region sind wir weiter zusammengewachsen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist selbstverständlich. Basel hat seine Pionierrolle im Klimaschutz ausgebaut. Mit voller Kraft verwirklichen wir die 2000-Watt-Gesellschaft und senken unseren CO₂-Ausstoss drastisch. Wir nähern uns dem Ziel der hundertprozentigen Umstellung auf eine erneuerbare Energieversorgung.



Bernhard Heusler

Vizepräsident des FC Basel

PERSONEN. Einballspiel sind emotionale Kämpfe

Tanja Klein

Designerin und Gründerin des Labels «Kleinbasel»

SCHWEIZERISCHES DESIGN. Immer mehr Designer mit eigenen Labels, von der Feldbergstrasse bis hin zum Spalenberg, finden ihr Auskommen in Basel. Diese erfreuliche Tendenz wird sicher zunehmen, da in Basel ein design- und kulturwirtschaftlich interessiertes Publikum lebt. Statt Massenware finden die Kunden eine schweizerische Designsprache, Qualität und eine persönliche Beratung, die sich abhebt vom Mainstream. Die neuen Quartiere wie das Voltaquartier oder das Dreispitzareal werden neue Impulse setzen und kleine, innovative Firmen und Labels anziehen. Voraussetzung dafür sind moderate Mietzinsen sowie eine gute Durchmischung von Laden- und Büroflächen. Veranstaltungen wie der Designmarkt und die Blickfang, welche im April 2010 nach Basel kommen, sensibilisieren die Kunden zusätzlich und sprechen ein breites Publikum an.



Anna-Katharina Schmid

Rektorin Gymnasium Bäumlhof

NEUE UNTERRICHTSFORMEN. Die Schulland

Antonio Loprieno

Rektor der Universität Basel

QUALITÄT. So weitermachen oder nach Höherem streben? Bei der Formulierung von Erwartungen oder Wünschen bleibt die Frage immer die gleiche, meistens auch die Antwort. Natürlich wünsche ich mir ein Basler Jahrzehnt, das unseren Standort zu noch mehr Leistungen, Erfolg und Sichtbarkeit führt. Aber wir sollten nicht vergessen, wie privilegiert unsere Ausgangslage schon ist. Angesichts unserer bescheidenen Grösse und unserer unbescheidenen Konkurrenz wird es immer schwieriger, überall zur Spitzenposition zu gelangen. Versuchen wir deshalb, den Nachteil unserer unterkritischen Masse in einen Vorteil umzukehren. In den seltensten Fällen führt nämlich der Weg zum Qualitätsplatz über die Quantitätsstrasse. Ich wünsche mir ein Basler Jahrzehnt der sorgfältigen Anstrengung um internationale Qualität in Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur.



Walter F. Studer

Vorsitzender Meister E. Ehren-Gesellschaft zum Greifen

FREIZEITLICHE FÜR DIE JUGEND. Im Rathaus soll

Pia Inderbitzin

Mitglied des Fasnachts-Cor

FRAUENPOWER. Das neue Jahr Frauenpower im Bundes-, Stätrat, was hoffentlich neuen Schwung bringt. Für Basel wünsche ich Schwung, Mut und weniger Klischee, weniger unansehnliche Boxen, einen Rheinuferweg in mediterranes Flair mit schönen stilsicheren Möglichkeiten, abgerauchen, eine sichere Atmosphäre



Sibel Arslan

Grossrätin Grünes Bündnis

CHANGENGLEICHHEIT. Ich will